

Förderprogramm go-effizient: Rahmenbedingungen und Praxiserfahrungen



Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft / Abfallwirtschaft
Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover

Donnerstag, 2. Juli 2015
Ernst Grund - RKW Nord GmbH

Übersicht

1. Wer wir sind?
2. Warum Materialeffizienz?
3. Materialeffizienz: Gestaltungsfaktoren, Einflussmöglichkeiten
4. Zwei Beispiele, wie es funktioniert hat
5. Förderung und Evaluierung von Beratungen

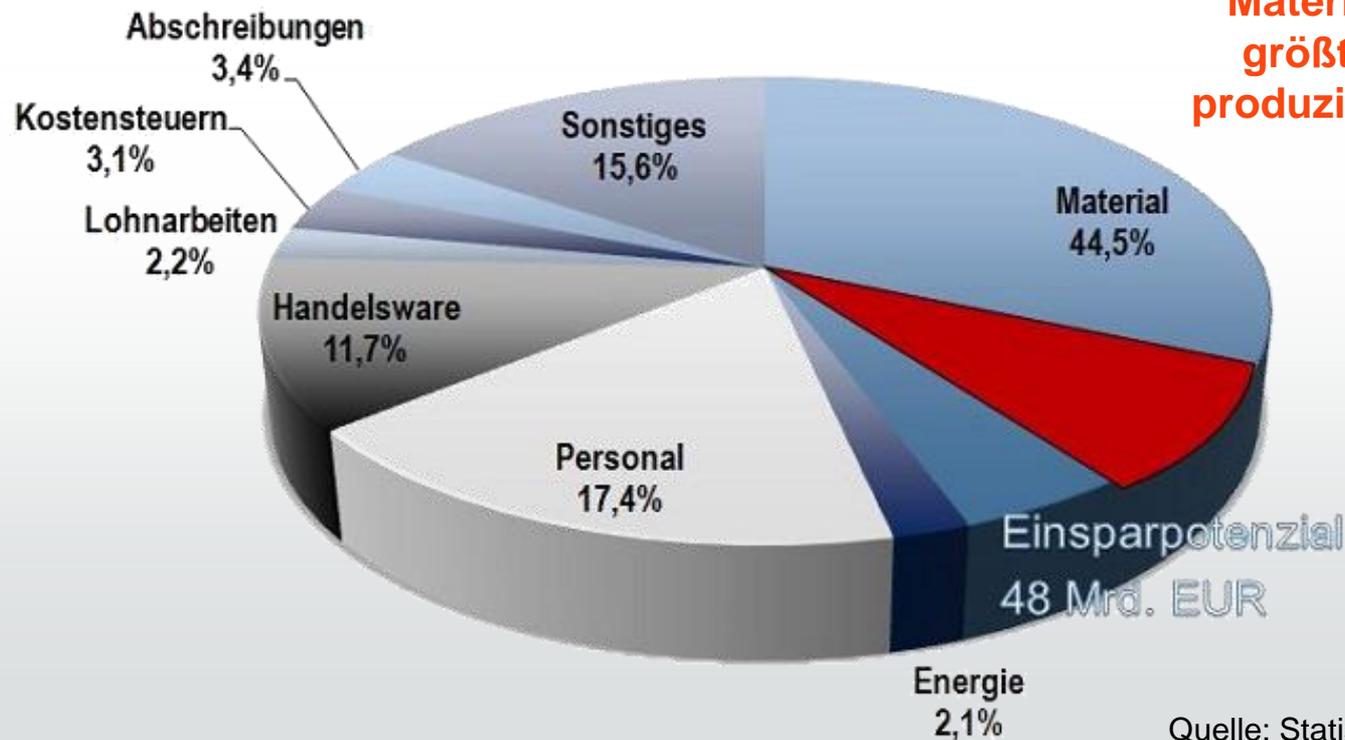
RKW – Partner des Mittelstandes

Das RKW

- unterstützt mittelständische Unternehmen durch Beratungs-, Weiterbildungs- und Informationsangebote
- pflegt intensive Kontakte zu Wissenschaft und Praxis und gewährleistet dadurch den Transfer neuester Erkenntnisse in die Unternehmen
- versteht sich als Partner des Mittelstandes, um nachhaltigen Erfolg für die mittelständischen Unternehmen zu sichern



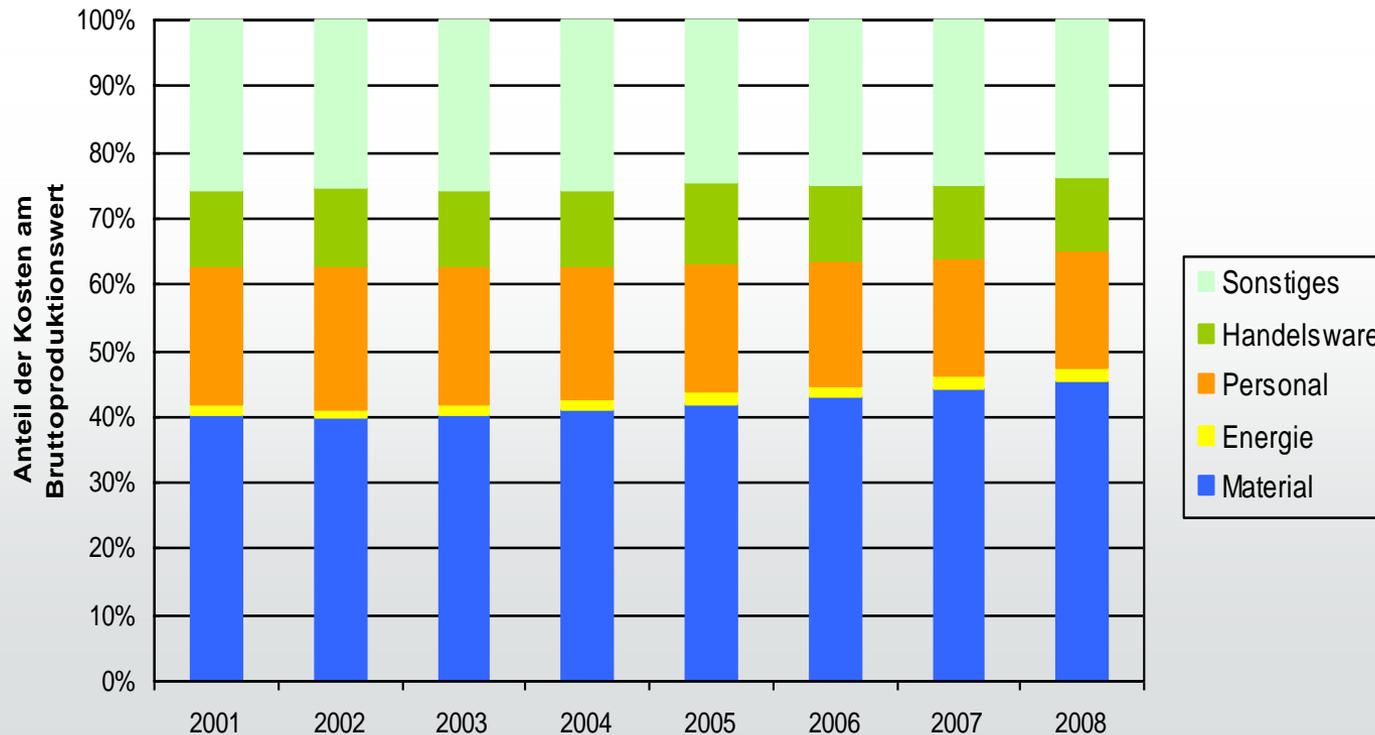
Warum Materialeffizienz



Quelle: Statistisches Bundesamt 2014

Die Zahlen beziehen sich auf die Kostenstruktur im produzierenden Gewerbe in 2012

Der Materialkostenanteil ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen



Quelle: Statistisches Bundesamt 2010

Beispielrechnung

Vorher:

Umsatz	100,00
Materialkostenanteil	-42,00
Sonstige Kosten	-55,00
<hr/>	
Gewinn	3,00

Umsatzrendite 3,00 %

Nachher:

Umsatz	100,00
Materialkostenanteil -3 %	-40,74
Sonstige Kosten	-55,00
<hr/>	
Gewinn	4,26

Umsatzrendite 4,26 %

Gewinn 4,26 ➡ **Umsatzrendite 3,00 %** ➡ **erforderlicher Umsatz 142,00**

Bei einer Umsatzrendite von 3 % müsste das Unternehmen seinen Umsatz um 42 % steigern, um den gleichen Gewinn, wie durch eine 3 %-Materialkostenreduzierung zu erzielen.

Einflussfaktoren auf die Materialeffizienz



Materialeffizienz ist ein komplexes Thema mit versteckten Zusammenhängen!

Materialieffizienz: Gestaltungsmöglichkeiten

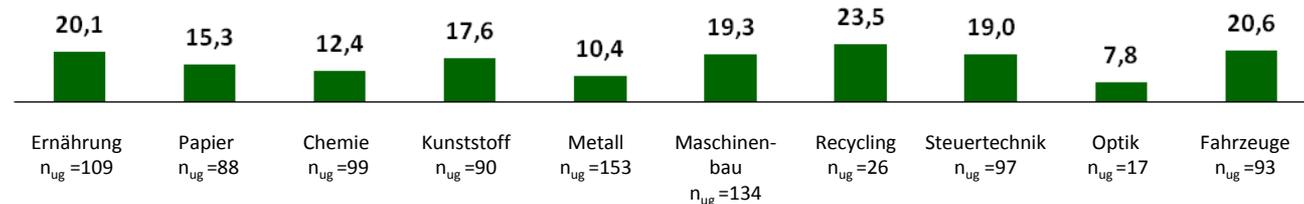
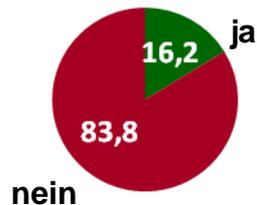
- Wie konstruiere ich mein Produkt?
- Welche Methoden und Werkzeuge setze ich dabei ein?
- Welche Materialien verwende ich?
- Wo kaufe ich die Materialien ein? Wie stelle ich sie selbst her?
- Wie bearbeite ich die Materialien?
- Mit welchen Parametern fahre ich den Bearbeitungsprozess?
- Wann stelle ich welche Zwischenprodukte/Komponenten her?
- Wann und wie reinige ich die Zwischenprodukte?
- Welche Reinigungsmittel und Hilfsstoffe setze ich ein?
- Wie kann ich diese Stoffe reinigen/aufbereiten?
- Wie assembliere ich das Gesamtprodukt?
- Wann und wie transportieren und zwischenlagern?
- Welche Dienstleistungen kaufe ich ein, wo kooperiere ich?
- Wie und wann entdecke ich Fehler in den Prozessen?
- Wie dokumentiere ich Kundenaufträge, wann produziere ich?
- Wann und wie liefere ich aus?

Befragung des VDI ZRE 2011 zum Thema Ressourceneffizienz

$n_{ug} = 906$, Antworten in Prozent

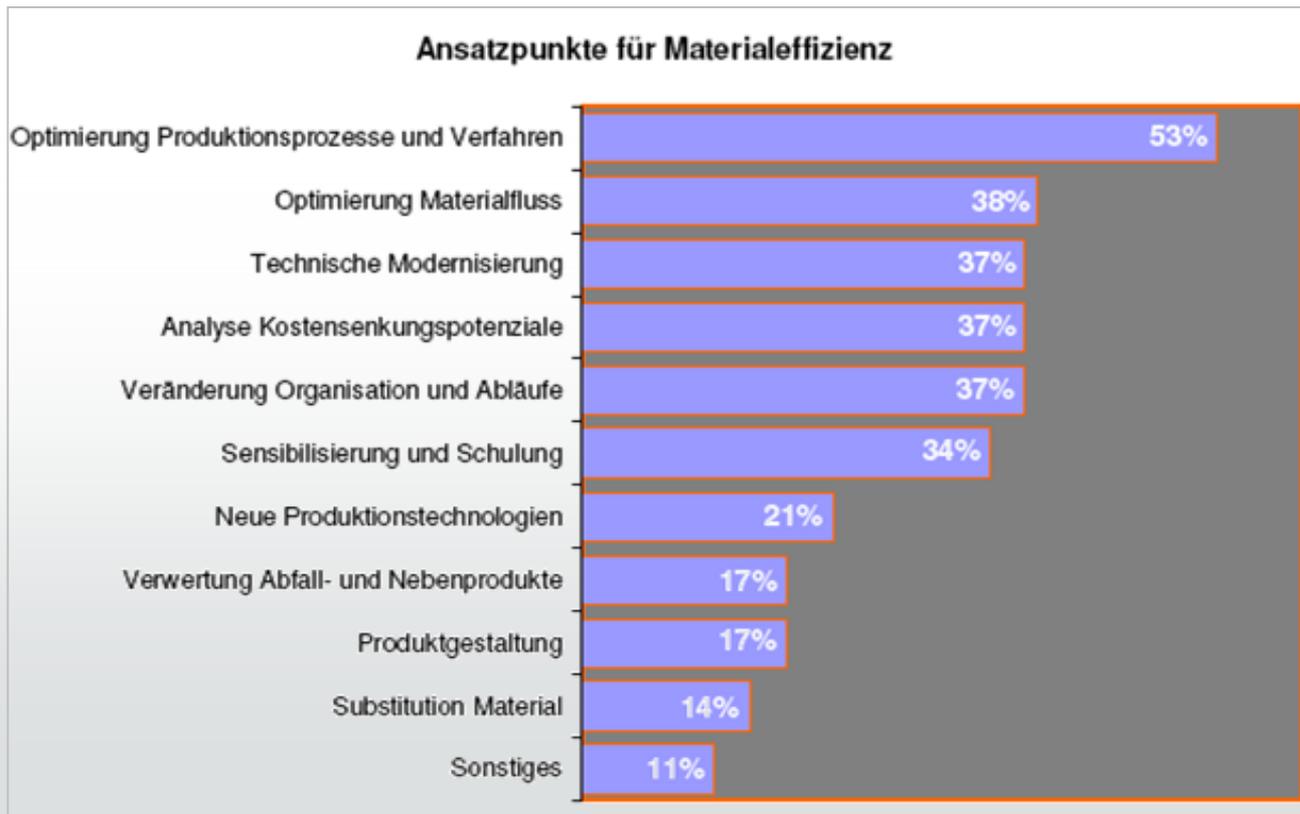
In unserer Branche sind sämtliche Ressourceneffizienz-Potenziale bereits ausgeschöpft.

Stimmen Sie dieser Aussage zu?



Studie „Umsetzung von Ressourceneffizienz-Maßnahmen in KMU und ihre Treiber“
(VDI ZRE, 2011)

Ansätze für eine höhere Materialeffizienz aus Sicht der Betriebe



- **Organisation**
- **Technik**
- **Personal**

Eine Möglichkeit, wie es funktioniert hat

Ergebnisse der Potenzialberatung:

- Ermittlung (rüst)-optimaler Losgrößen
- Optimierung Materialbereitstellung
- Abstimmung Vertriebskalkulation für optimale Losgrößen
- Notfallplan für Maschinenprobleme
- 24-h-Service für Instandhaltung

Bei Antrag geschätzte Einsparpotenziale:

223.000 T€ oder 1,74%

In der Potenzialanalyse ermittelte Einsparpotenziale:

294.500 € oder 2,3%

Eine Möglichkeit, wie es funktioniert hat

Ergebnisse der Potenzialberatung:

- Profillängen auf Maß bestellen
- Nagellochdetektor, Anlage für Shearographie aufbauen
- Vorhandene Schnittstelle des Belegstreifens anschleifen
- Wareneingang und Warenausgang laufen über denselben Weg (trennen)
- Vorhandenes Layout anpassen (Organisation Stellflächen, Gänge, Beschriftung, Markierungen, Lager Grundordnung)
- Mitarbeiter/innen schulen (Maschinen, Arbeitsanweisungen ...)

Bei Antrag geschätzte Einsparpotenziale:

120.000 € oder 3%

In der Potenzialanalyse ermittelte Einsparpotenziale:

69.637 € + (110.905 €) oder 1,7% (4,5%)

Förderprogramm go-inno

go-inno

go-innovativ

Modul Innovationsmanagement

go-effizient

Modul Rohstoff- und Materialeffizienz

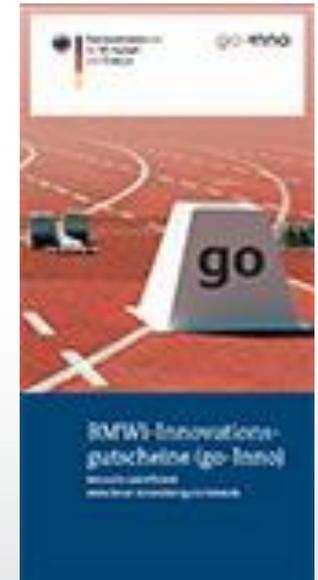


www.innovation-beratung-foerderung.de

Wer und was wird gefördert?

- Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe
- weniger als 250 Beschäftigte
- Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder Jahresbilanz von höchstens 43 Mio. Euro
- Produktionsstandort und Ergebnisnutzung in Deutschland
- Ausnahme: bei besonders innovativen und risikoreichen Ansätzen auch Unternehmen mit < 1.000 Beschäftigten (Vorabprüfung durch demea)

- Beratung zur rentablen Steigerung der Rohstoff- und Materialeffizienz - schnell, effektiv und kostensparend!
- die Beratung erfolgt durch vom BMWi autorisierte Beratungsunternehmen



www.demea.de

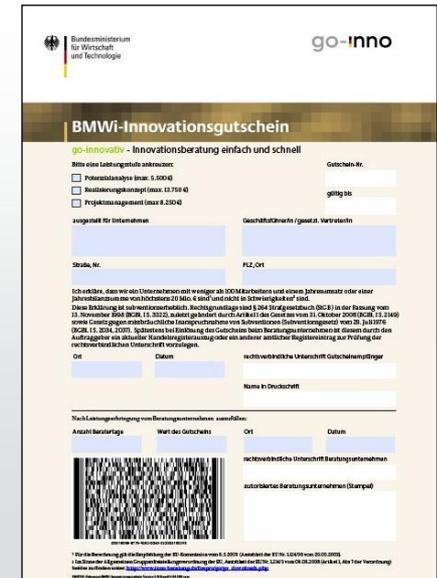
Wie wird gefördert?

- Deckung von 50 % der Ausgaben für die Beratung. Die beratenen Unternehmen zahlen nur den Eigenanteil.
- Pro Beratertag sind Ausgaben bis zu 1.100 Euro förderfähig

Ablauf:

- Ausgabe von BMWi-Innovationsgutscheinen durch vom BMWi autorisierte Beratungsunternehmen – Übersicht im Beraterpool unter www.demea.de
- ein Unternehmen kann innerhalb von drei Jahren eine Beratung nach Leistungsstufe 1 in Anspruch nehmen (Potenzialanalyse).
- Entscheidungsfrist 2 Monate bis Vertragsabschluss (Verfallsdatum Gutschein)

www.demea.de



The image shows a form titled "BMWi-Innovationsgutschein" from the "go-ino" program. It includes fields for:

- Bitte eine Leistungsstufe angeben: Potenzialanalyse (max. 1.000 €), Realisierungskonzept (max. 13.750 €), Projektabschluss (max. 9.250 €)
- Gutschein-Nr. and gültig bis
- Legitimation für Unternehmen: Geschäftsführer / gesetzl. Vertreter, Straße, Nr., PLZ, Ort
- Text: "Ich erkläre, dass wir ein Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern und eigenem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 20 Mio. € sind und nicht in Schwierigkeiten sind." (with a note about the validity of the form until 31.10.2018)
- Ort, Datum, and Unterschrift (Name in Druckschrift)
- Table for "Nach Leistungsleistung von Beratungsunternehmen auszufüllen" with columns: Anzahl Beratertage, Wert des Gutscheins, Ort, Datum
- Barcode area with "nachweisliches Unternehmen Beratungsunternehmen" and "autorisiertes Beratungsunternehmen (Stempel)"
- Small text at the bottom: "Für die Berechnung gilt die Regelung der §§. 10 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EStG (Standzeit der EStG) vom 01.01.2018." and "Für die Berechnung gilt die Regelung der §§. 10 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EStG (Standzeit der EStG) vom 01.01.2018."

Wie wird gefördert?

Potenzialanalyse (PA)

Aufdeckung von Materialeinsparpotenzialen entlang der Wertschöpfungskette im Unternehmen, Durchführung Stoffstromanalyse, Bewertung Materialeinsparungen, Maßnahmenplan, bis zu 30% Energieberatung möglich, Dauer max.3 Monate

Zuschuss:

50% der förderfähigen Beratungskosten, max. 17.000 €

Vertiefungsberatung (VB)

Vertiefung der PA, Umsetzung von Materialeinsparmaßnahmen aus der PA, Einbindung von externen Spezialisten möglich, entweder an einem Stück (9 Mon.) oder in mehreren Teilen (2 Jahre),

Zuschuss:

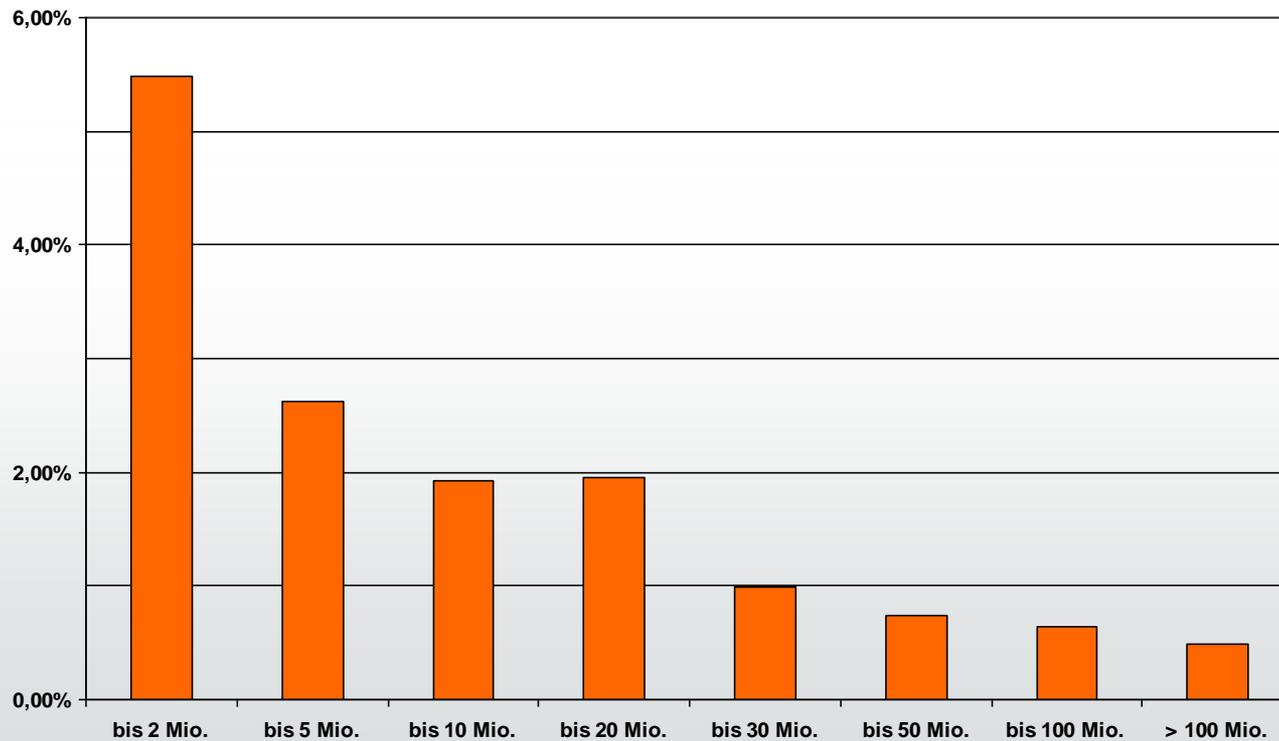
50% der förderfähigen Beratungskosten, max. 80.000 €, abzüglich der Zuschüsse der PA

Ergebnisse bisher evaluierter Potenzialanalysen

	Mittelwerte	Median
Einsparpotenziale (€)	~ 218.000	~ 111.000
Potenzial/Mitarbeiter	~ 2.800	~ 1.500
Potenzial/Jahresumsatz	~ 2,4 %	~ 1,1 %

	Anzahl PA	Potenzial
Metallverarbeitung	254	2,25 %
Kunststoffverarbeitung	59	2,00 %
Sonstige Branchen	350	2,20 %
Prozessverbesserung	597	2,41 %
Produktverbesserung	66	2,70 %

Mögliche Renditestеigerungen nach Umsatzklassen



X-Achse: Umsatzgrößenklassen (in €)

Y-Achse: Einsparpotenziale im Materialbereich dividiert durch Unternehmensumsätze (Mittelwerte)

Neben den Einsparungen im Materialbereich gab es weitere Effizienzgewinne in der gleichen Höhe

- Weniger Energiekosten
- Geringere Entsorgungskosten
- Arbeitszeiterparnis (weniger Nacharbeiten, weniger Ausschuss, ...)
- Geringere Kapitalbindung,
- Kürzere Rüst- und Durchlaufzeiten
- Weniger Lagerfläche
- Höhere Kapazität der Fertigungsstätte

Nach den bisherigen Potenzialanalysen konnte die Materialeffizienz ohne große Investitionen erhöht werden!

- Die Hälfte der Vorschläge war direkt umsetzbar bei Investitionen unter 10.000 €
- Weitere 20 % der Vorschläge erforderten Investitionen unter 50.000 €
- **bei Amortisationszeiten unter 6 Monaten**

Warum Materialeffizienz?

PRO

Externer Antrieb
Externes Know How
Potenziale werden aufgezeigt
Umsetzungsbegleitung
Kompensation von
Kostensteigerungen

**Erhöhung der
Wettbewerbsfähigkeit**

CONTRA

~~Tagesgeschäft
Fehlendes Personal
Fehlende Kenntnisse
Zeitmangel
Investitionskosten
Risiko~~

zufrieden stellende
Umsatzrendite

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt und weitere Informationen:

- **Ernst Grund**
RKW Nord GmbH
Günther-Wagner-Allee 17
30177 Hannover
Tel. 0511 33803-27
grund@rkw-nord.de
www.rkw-nord.de

